

## Patrozinium, was ist das eigentlich?



### Ein Fest am Gedenktag des Schutzpatrons der Kirche.

Unsere Kirche ist dem heiligen Heinrich II. geweiht, der im 11. Jahrhundert als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches regierte und mit seiner Frau Kunigunde im Bamberger Dom begraben ist. Die beiden sind rechts und links neben „Jesus auf der Weltkugel“ im Mosaik unserer Kirche dargestellt. Der Todestag von Heinrich II. ist der 13.07.1024, deshalb feiern wir Mitte Juli das Patrozinium. Er gilt als Schutzpatron der Eheleute und Familien, ich finde das passt sehr gut zu unserer Pfarrei.

Wir konnten am 16.07., GOTT SEI DANK, ein sehr schönes Patrozinium feiern.

Es begann mit einem lebendigen Familiengottesdienst mit den Kinder- und Jugendchören.



Vor dem Altar waren Gegenstände aufgebaut, die die verschiedenen Bereiche und Gruppen unserer Pfarrei symbolisieren. Pater Häusler kam mit einem „**Betreten erwünscht! Du bist willkommen!!!**“-Schild anmarschiert und sagte, wenn er gefragt wird, wer zu unserer Gemeinde gehört, antwortet er: „Jeder, der über unser Gelände läuft, gehört zu uns“.



Dass unser Gelände und unsere Gebäude so schön, einladend und gut in Schuss sind, haben wir zu einem großen Teil unserem Kirchenpfleger Herrn Alfred Nagel zu verdanken, der seit **40 Jahren** ehrenamtlich für unsere Gemeinde arbeitet.

Deshalb bekam er einen Lorbeerkranz aufgesetzt und unsere Sozialwiese trägt jetzt seinen Namen, da es ihm gelungen ist, uns diese Wiese sogar im Grundbuch zu sichern. Die Festschrift zu seinem Jubiläum liegt in der Kirche aus und hat mir erst bewusst gemacht, was sich hinter den Begriffen Kirchenpfleger und Kirchenverwaltung alles verbirgt. Alle Achtung was hier geleistet wurde und wird, ich bin wirklich beeindruckt und allen, die hier mitarbeiten, um unserer Gemeinde ein schönes, solides und gut funktionierendes Zuhause zu geben, sehr dankbar!

Ein wunderschön gesungenes „The Lord bless you and keep you“ schloss den Gottesdienst sehr berührend ab. Toll, dass auch die Kinder und Familien so lange durchgehalten haben!

Dann wurde gegessen, getanzt und geratscht. Es gab leckere Kuchen (vielen Dank an alle, die einen gebracht haben) und sogar Eis! Man konnte sich mit einer Trachtengruppe im Volkstanz versuchen und die Band sorgte für gute Stimmung.

Die Kinder konnten Trampolin-Hüpfen, ihr Geschick im Biertragl-Klettern erproben, mit dem Kettcar um die Kirche düsen und die Luftballons mit „Jesus im Boot“ waren auch sehr beliebt. Es gab Stände mit Infos über „Jesus im Boot“, das Gartenprojekt „Blühbotschaften“ und auch einen vom Trachtenverein. Natürlich musste auch noch das Schild „Alfred-Nagel-Wiese“ angebracht werden.



Das Fest war eine gute Gelegenheit sich zu begegnen, miteinander zu reden und sich kennenzulernen. Möglich wurde das durch viele fleißige Helfer (herzlichen Dank, das hat super funktioniert!) und durch alle, die das Fest durch ihre Anwesenheit bereichert haben. Schön dass Ihr da wart!!!

